

XLVII. Gomphonema gracile Ehrb. (Czopik wysmukly). Lebt auf verschiedenen Wasserpflanzen, stellenweise in grosser Anzahl.

G. acuminatum Ehrb. (*C. rogayi*). In stehenden Wässern sehr gemein.

G. constrictum Ehrb. (*C. zciagniony*). Kommt hin und wieder, oft stiellos, zwischen anderen Diatomaceen vor.

G. abbreviatum Ag. (skrócony)

G. tenellum Ktz. (*C. delikatny*). Lebt wie die vorige Art auf den Algen-Gattungen *Conferva*, *Vaucheria*, *Leptothrix* u. dgl.

XLVIII. Gomphonella olivacea Rabh. (Małewka oliwkowa). Lebt in Flösschen und Bächen zuweilen in ungewöhnlicher Menge und setzt sich in Gestalt einer klebrigen, schmutzige grünlichen Flüssigkeit an allen im Wasser untergetauchten Gegenständen ab.

XLIX. Sphenosira Ehrb. besitzt keinen Repräsentanten um Posen.

XI. Meridieae. (Wachlankowe).

5 Arten, alle im süssen Wasser; 1 Gattung mit 2 Arten um Posen.

L. Oncosphenia Ehrb. ohne Repräsentanten.

LI. Meridion circulare Ag. (Wachlanka nadobna). Diese schöne Art kommt oft mit andern Algen auf im Wasser stehenden Pfählen der Schleusen und Mühlen vor.

M. Zinckenii Ktz. (*W. Zinckena*). In Gräben auf verschiedenen Gewächsen, seltener als die vorhergehende Art.

XII. Tabellariaeae. (Skojarkowe).

46 Arten: 27 fossile, 15 im Meere, 5 im Süsswasser lebende; um Posen 1 Gattung mit einer Art.

LII. Tetracyclus Ralfs. und

LIV. Terpsinoë Ehrb. sind um Posen nicht repräsentirt.

LIII. Tabellaria fenestrata Ktz. (*Skojarek okienko*). In Bächen und anderen langsam fliessenden Wässern, genug selten.

Die Vögel Nordamerika's.

Von Dr. *Johann Palacký*.

(Schluss von Seite 79.)

Dem Westen gehört nur *Heterosalus brevipes* Baird von der Shoalwaterbay an, alle übrigen Arten sind in Ost und West ausser *Philohela minor* Nebr., *Tringa canutus* (N. Jersey, Texas), *maritima* (Maine Florida), *Bonapartii* (bis Nebr), *Micropalama bimantopus* Baird, (A. Kansas) *Gambetta flavipes* (Labrador bis Texas), *Actiturus bartramius* (Neu-

schottland — Texas), *Limosa hudsonica* Swains. vom Norden bis N. Jersey). *Numenius borealis* (Labrador, Texas), *Rallus crepitans* (N. Jersey bis Texas), *Porzana jamaicensis* (N. Jersey, Luis.), *novaeboracensis* (Hudsonsbay bis Texas), *Gallinula martinicensis* (in Carolina, Texas, versprengt bis Neu-York. Es sind dies namentlich die Arten *Gallinago Wilsonii* (Neuschottland, Texas, Calif. Mexico), *Macrorhamphus griseus* (Penns. Texas, Calif., Mex.), *scolopaceus* (N. York, Florida, Washington territ.), *Tringa alpina* (Neu-Schottland bis Texas, Oreg., Mex.), *maculata Veillot* (Pennsylv., Oregon, Mexico), *Wilsonii Nuttall* (Neu-Yersey bis Nebraska, Oregon, Texas, Calif., Utah); ferner *Ereunetes petrificatus* (Eri-see Maine bis Texas, Oreg. Calif., Cuba) *Symphemia semipalmata* (Saskocavan N. Jersey, Luis., Utah, Calif.), *Gambetta melanoleuca Bonaparte* (Neu-Yersey, Texas, Calif. Oreg., Steilacoom), *Rhyacophilus solitarius* (N. Schottland, Maine, Texas, Calif., Mex.), *Tringoides macularius* (Labrador, Texas, Oreg., Utah, Calif. Neu-Mex., Mex.), *Tringites rufescens* (Maine, Luis., Texas, Shoalwaterbay), *Limosa fedoa* (N. Schottland bis Texas, Calif. Shoalwaterbay), *Numenius longirostris* (Boston bis Texas, Oreg.), *hudsonicus* im Süden bis Neu-Yersey und Californien, *Rallus elegans* (N. Jersey, Tex., Calif.), *virginianus* (Neuschottland, Oregon, Calif., Mex.), *Porzana carolina* (Massachussets, Florida, Utah, Calif.), *Fulica americana* Gmelin (Neu-Braunschweig bis Texas, Utah, Calif., Mex.) *Gallinula galeata* (Penns., Tex., Calif.)

Von den beiden Schwänen gehört *Cygnus buccinator* Richard dem Westen (Minnesota, Ohio, Nebraska, Texas, Oregon), *americanus* geht vom Norden bis Washington (Stadt), Calif., Utah, Neu-Mexico. — Zahlreich sind die Gänse und Enten (38 Spec.), zu denen noch manchmal fremde verschlagene Gäste hinzukommen, so: *Anas crecca*, *penelope* (von Grönland), *Erismatura dominica* von den Antillen. *Bucephala islandica*. Neu sind bei Baird *Anser frontalis*, Baird von Neu-Mexico und der brittischen Redriwercolonie und *Galionetta Trowbridgii* von S. Diego (Calif.) Als locale Species erscheinen: *Bernicla leucopareia* Cassin (Oreg.), *B. brenta* (vom Norden bis Maryland), *nigrescens* Cassin (Calif., Washington-territ.), *Dendrocygna autumnalis* (Texas), *fulva* (Calif.) vom Süden her, *Quergudula cyanoptera* Baird (Utah), *Fuligula collaris* Baird (Washington-territ.). *Osdemia bimaculata* (Nuroma). Der Westen hat *Anser Hutchinsii* (arktisch bis Minnesota, Calif.); alle andern Arten werden eigentlich überall in den Vereinigten Staaten angetroffen. *Anser hyperboreus*, *Paleus* (arktische Regionen, Texas, Calif.), *albifrons* Audubon (Massachussets, Texas, Calif.) *canadensis* (Labrador, Texas, Calif., Mex.), *Anas boschas* (Neu-York, Texas, Utah, Calif., Mex.), *obscura* Gmelin

(Labrador bis Texas, fehlt vielleicht im Westen, obwohl sie Audubon dort angiebt); *Dafla acuta* (Maine, Texas, Calif.), *Nettion carolinensis* (Eriësee, Texas, Calif, Mex.) *Querquedula discor* (bis Texas, N. Mex.), *clypeata* (Oreg., N. York bis Mexico, Texas), *Chaulelasmus strepens* (Maine bis Texas, Calif., Mex.), *Mareca americana* (Neu-York, Texas, Calif. Mex.), *Aix sponsa* (Neuschottland bis Texas, Calif.), *Fulix marila* (Neuschottland, Texas, Calif.), *Aythya americana* (Labrador, Utah, Calif., Jamaica), *vallisneria* (Delawar., Florida, N. Mexico, Calif.), *Bucephala americana* (Pens., Utah, Calif.), *albeola* (Neufundland bis Neu-Mexiko, Calif.), *Anas histrionica* (Neufundland, Boston, Washington-terr.), *Harelda, glacialis* (Labrador bis Texas, Oreg.), *Melanetta velutina* (Labrador bis Georgien, Oregon, Calif.), *Galionetta perspicillata* (Pens. Calif., Oregon), *Oidemis americana*, (Potomac bis Steilacoom), *Somateria mollissima*, *spectabilis?* (Atlant.), *Erismatura rubida* (Californien, Pennsylvanien.)

Die kleine Familie der Mergiden (4 Species) hat eine Art zweifelhaften Vorkommens: *Mergus albellus* (1 Exemplar bei N. Orleans gefangen). *Mergus cucullatus* ist im Westen (Nebr., Neu-Mex., Mississippi-thal, Steilacoom), *M. americanus* von Neuschottland bis Texas, Calif. Neu-Mex., Oregon und Mex., und *M. serratus* von Labrador bis Florida, Californien.

Die Meeresvögel mit Einschluss der Podiciden und Colymbiden zählen bei Baird 126 Arten, die wir nicht einzeln aufzählen wollen, da das geographische Interesse hier geringer ist. Neu sind hievon: *Colymbus pacificus* Lawrence vom Pagetsund und S. Diego; *Podiceps occidentalis* Lawrence und *Clarkii* Lawrence, ersterer vom Pugetsunde bis Bodega, der letztere in Südcalfornien und Chihohua; *Segmatorhina Sukleyi* von Steilacoon Die Genera sind: *Diomedea* (4 Species, Stilles Meer), *Procellaria* (5 Species, vom Stillen Meere), *Daption capensis* von Californien, *Thalassidroma* (6 Arten, 3 hievon im Atlantischen Meere), *Fregatta Lawrencii* von Florida, *Poffinus* (5 Spec., 4 Atlantisch); 22 Larideen bloss in den Vereinigten Staaten; 14 Species *Sterna*, *Hydrochelidon plumbea* im Osten, *Anous stolidus* im Golf von Mexico; ferner *Rynchops nigra* im Südost, *Pelecanus* (2), *Sula* (2), *Tachypetes aquilus* (Texas bis Florida, Calif.), *Graculus* (8), *Plotus anHINGA* (Florida, Tex., Ft. Thorn), *Phaethon flavirostris* (Florida), *Colymbus* (4), *Podiceps* (8), *Alca* (2), *Mormon* (4), *Segmatorhina labradoria* (? wo), *Cerochina* (2 St. Meer), *C. monocerata* in Californien und Japan), *Phaleris* (5, Russisch-America und Kantschatka), *Ptychorhamphus aleuticus* in Californien,

Onubria psitacula in Russisch-America; *Uria* (6), *Brachyrhamphus* (7), und *Mergulus* alle (Osten). Eine strenge Scheidung der Vögel der Vereinigten Staaten von denen des Nordens kann bei dem bisher unzulänglichen Material hier nicht so durchgeführt werden, wie diess bei den Landvögeln der Fall ist.

Die Zellenpflanzen, als die ersten und einfachsten organischen Gebilde des Gewächsreiches.

Von *J. Walter* in Prag.

Unzählige Zeugnisse verkünden, dass es einst eine Zeit gab, wo der Ocean, noch nicht wie heute auf bestimmte Becken zusammengedrängt, den ganzen Erdball umwogte. Meerespflanzen eröffneten daher die lange Reihe organischer Gestaltung, zellige Gewächse, wie sie noch heute in den Conferven und Fucoiden ihre stattlichen Vertreter finden. Auf jene müssen wir daher vor Allen unser Augenmerk richten, um gleichsam den logischen Faden zu finden, der sich durch die unendliche Reihe von Geschöpfen hindurch schlingt.

Indem ich somit einen Blick in die älteste Vergangenheit werfe, will ich einleitend nur in Kürze erwähnen, wie eine speculative Naturphilosophie von Zeit zu Zeit bemüht war und noch gegenwärtig bemüht ist, gewisse Fragen zu beantworten, als da sind: „Welche waren die ersten Gewächse der Erde und welche die späteren? Kann man eine Entwicklungsreihe in ihnen nachweisen, in welcher nach einander den einfacher organisirten reicher organisirte folgten? Oder traten sie gleichzeitig neben einander auf? Warum ist überhaupt unsere heutige lebendige Schöpfung so geworden, wie sie ist? u. s. w.“ — Nach jahrelanger Ansammlung eines grossen Schatzes neuer, besonderes auch petrefactologischer Thatsachen waren in neuerer Zeit insbesondere zwei Männer bemüht, diese Räthsel zu lösen, und zwar:

1. Dr. *G. H. Bronn*: Untersuchungen über die Entwicklungs-Gesetze der organischen Welt während der Bildungszeit unserer Erdoberfläche.
2. *Ch. Darwin*: Ueber die Entstehung der Arten im Thier- und Pflanzenreiche. Stuttgart 1860.

Diese beiden Naturforscher nun, Männer von dem gründlichsten Geiste und umfassendsten Wissen, behandeln einen und denselben Gegenstand; und wie befriedigend wäre es daher im Interesse der Wissenschaft berichten zu können, dass sie in ihren Ansichten übereinstimmen. —

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Palacky Jan Kritel Kaspar

Artikel/Article: [Die Vögel Nordamerikas 94-97](#)